

**PFERDESKELETTFUNDE VOM AWARENZEITLICHEN GRÄBERFELD  
VÖRS-PAPKERT  
(Resümee)**

Die vorliegende Arbeit behandelt Pferdeskelette aus 22 Reiterbestattungen vom awarenzeitlichen Gräberfeld Vörs-Papkert. Obwohl die Schädel fragmentiert waren, deuten ihre Teile auf Individuen hin, die dem allgemeinen awarischen Typ entsprechen. Darunter befanden sich 18 Hengste und eine Stute, in drei Fällen war das Geschlecht der Tiere unbekannt. Auch die Abmessungen der Gliedmaßen ähneln denen der aus der Awarzeit bekannten Pferde, wenngleich die untersuchten Tiere etwas größer gewesen sein dürften als der aus der Großen Tiefebene bestimmte Durchschnitt. Höher als die Tiere aus Vörs waren wiederum die im awarischen Gräberfeld von Budakalász gefundenen. Auch an den Skeletten vom Fundort Vörs-Papkert konnten osteologische Symptome der Benutzung als Reitpferde beobachtet werden: Erkrankungen der Fesseln und verwachsene Lendenwirbel. Am Nasenknochen eines Pferdes ist die durch den Nasenriemen verursachte Druckatrophie sichtbar. Die Abnutzung der Zähne deutet auf die Verwendung von Gebißstangen und auch das Kauen von Pflöcken hin.

**István Takács** – László Bartosiewicz

*Abb. 1*

*Verteilung der awarischen Pferde von Vörs nach geschätzter Risthöhe im Verhältnis zum Durchschnitt (0) der Pferde aus der Großen Tiefebene („Tiszafüred“) und aus Nordungarn/der Slowakei („Budakalász“)*